



Deutsche Schule Tokyo Yokohama

Schulcurriculum Fachoberschule

Klassen 11-12

Volkswirtschaftslehre

Stand 2003

Vorbemerkungen

Auf Grund der Rahmenvereinbarung über die Fachoberschule (Beschluss der KMK vom 6.2.1969, i.d.F. 26.2.1982) wurden Richtlinien für die Fachoberschule an deutschen Schulen im Ausland mit Beschluss des BLASchA vom 26. Juni 2002 festgelegt.

Darin heißt es:

1. Allgemeines, Ziele und Ausbildungsrichtung

Die Fachoberschule vermittelt allgemeinbildende, fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert die allgemeine Bildung und schließt mit der Fachhochschulreifeprüfung ab. Die hier vertretene Ausbildungsrichtung umfasst nur den Bereich Wirtschaft. Eine Ergänzung ist zu gegebener Zeit möglich.

2. Aufnahmevoraussetzungen

Für die Aufnahme in die Fachoberschule wird ein deutscher mittlerer Bildungsabschluss oder ein sonstiger als gleichwertig anerkannter Abschluss vorausgesetzt.

Eine schriftliche Zusage der Praxisstelle, bei der die fachpraktische Ausbildung durchgeführt werden soll, muss vorliegen.

Über die Aufnahme entscheidet der Schulleiter.

3. Unterricht, Stundentafel, Lehrpläne

Die Ausbildung umfasst den allgemeinbildenden, den fachtheoretischen Unterricht und die fachpraktische Ausbildung.

Die Unterrichtsfächer und die Anzahl der Unterrichtsstunden für die jeweilige Jahrgangsstufe ergeben sich aus der Stundentafel (Anlage 1).

Die Lehrpläne sind auf der Grundlage der Lehrpläne eines Landes zu erarbeiten und dem BLASchA zur Genehmigung vorzulegen.

4. Aufbau der 11. und 12. Jahrgangsstufe

Die Jahrgangsstufe 11 umfasst Unterricht und fachpraktische Ausbildung.

In der Jahrgangsstufe 12 erfolgt der Unterricht in Vollzeitform gemäß Anlage (1).

Der vorliegende Lehrplan der Deutschen Schule Tokyo Yokohama orientiert sich am Lehrplan für Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen des Freistaats Sachsen in der Fassung vom August 2001.

Kurzcharakteristik des Faches

Die Volks- bzw. Betriebswirtschaftslehre als profilbildendes Fach an der Fachoberschule trägt dazu bei, den Anforderungen eines Studienganges an einer Fachhochschule gerecht zu werden.

Im Rahmen einer fachdidaktischen Gesamtkonzeption werden die Schülerinnen und Schüler zunächst mit der Breite der Fächer Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen konfrontiert. Dabei werden einzelwirtschaftliche Problemstellungen und gesamt- und weltwirtschaftliche Zusammenhänge aufgenommen und tendenzielle ökonomische, ökologische, technologische und soziale Entwicklungen einbezogen.

Dabei gilt es, die Beziehungen bzw. Vernetzungen zwischen den wirtschaftswissenschaftlichen Teilbereiche und zu anderen Fächern (v. a. Rechtslehre und Sozialkunde) herzustellen, um so bei den Schülerinnen und Schülern ein erweitertes Verständnis ökonomischer Systemzusammenhänge sowie der Prinzipien und Probleme wirtschaftlichen Handelns und ökonomischer Theoriebildung zu eröffnen. Auf dieser Grundlage werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, das Gelernte selbstständig auf vergleichbare und auch auf neue Sachverhalte anzuwenden, Zusammenhänge zu erkennen und Realisierungsmöglichkeiten im jeweiligen Bedingungsfeld aufzuzeigen.

Im Sinne einer Methodenvielfalt haben lehrdominante Unterrichtsformen (Lehrervortrag oder fragend-entwickelnde Lehrstrategie) dort ihren begründeten Stellenwert, wo sie sich sinnvoll in das Gesamtbild eines handlungsorientierten Unterrichts einfügen. Der zentralen Leitidee der Handlungsorientierung ist zunehmend durch lerndominante Unterrichtsformen, die seitens der Lehrkräfte die Akzeptanz einer relativen Offenheit und Unbestimmtheit von Lernprozessen voraussetzt, Rechnung zu tragen.

Für einen problemorientierten und realitätsnahen Unterricht ist der Einsatz von betriebswirtschaftlicher Software unabdingbar. Darüber hinaus wird der Computereinsatz zur Beschaffung und Aufbereitung von Informationen sowie der Präsentation von Ergebnissen empfohlen.

Nach Möglichkeit sind stets Bezüge zum Schulstandort Japan herzustellen.

1. Aufbau und Verbindlichkeit des Lehrplans

Der Lehrplan enthält eine Kurzcharakteristik sowie eine Darstellung der Lehrplaneinheiten (LPE) mit Zeitrichtwerten in Stunden (Std.), Zielen, Inhalten und Hinweisen zum Unterricht.

Die Ziele bilden die Grundlage für die Gestaltung des fachpraktischen Unterrichts. Sie geben Orientierungen in Bezug auf die Qualität der Leistungs- und Verhaltensentwicklung der Schülerinnen und Schüler und sind damit eine wichtige Voraussetzung für die verantwortliche Planung des fachpraktischen Unterrichtes und die Anleitungen durch die betreuende Lehrkraft und den Betreuer. Es werden drei wesentliche Dimensionen von Zielen berücksichtigt:

- Kenntnisse (Wissen),
- Fähigkeiten und Fertigkeiten (intellektuelles und praktisches Können),
- Verhaltensdispositionen und Wertorientierungen (Wollen).

Diese drei Dimensionen sind stets miteinander verknüpft und bedingen sich gegenseitig.

Die Inhalte werden in Form von stofflichen Schwerpunkten festgelegt und in der Regel nach berufssystematischen und/oder fachsystematischen Prinzipien geordnet. Zusammenhänge innerhalb einer Lehrplaneinheit und Verbindungen zu anderen Lehrplaneinheiten werden ausgewiesen.

Die Ziele und Inhalte sind im Rahmen der Wahlmöglichkeiten verbindlich. Zeitrichtwerte der einzelnen Lehrplaneinheiten sind Empfehlungen und können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden. Hinweise zum Unterricht haben gleichfalls Empfehlungscharakter. Im Rahmen dieser Bindung bestimmen die Betreuer die Themen des fachpraktischen Unterrichts und treffen ihre Entscheidung in freier pädagogischer Verantwortung.

Für die Gestaltung der Lehrplaneinheiten wird folgende Form gewählt:

Lehrplaneinheit

Zeitrichtwert: Ustd.

Ziele

Inhalte

Hinweise zum Unterricht

Übersicht über die Lehrplaneinheiten und Zeitrichtwerte

Klassenstufe 11

Zeitrichtwerte: 30 Ustd.

1 Grundlagen und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre	5 Ustd.
2 Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	10 Ustd.
3 Wirtschaftspolitische Gleichgewichte und Ungleichgewichte	9 Ustd.
Zeit für Vertiefungen, Wiederholungen und Leistungsnachweise	6 Ustd.

Klassenstufe 12

Zeitrichtwerte: 60 Ustd.

4 Geld und Währung	30 Ustd.
5 Außenhandel, Zahlungsbilanz	20 Ustd.
Zeit für Vertiefungen, Wiederholungen und Leistungsnachweise	10 Ustd.

Klassenstufe 11

1 Grundlagen und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre

Zeitrichtwert: 5 Ustd.

Die Schülerinnen und Schüler kennen die wesentlichen Begriffe und Grundzusammenhänge der Volkswirtschaft. Sie können die volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren und deren Zusammenhänge charakterisieren.

Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre

- Bedürfnisse, Bedarf, Nachfrage
- Güter
- ökonomisches Prinzip

Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren

Sensibilisieren für ökonomische Ausdrucksweisen

Knappheit der Güter als Grundlage ökonomischen Handelns

Unterscheidung zur Betriebswirtschaftslehre

2 Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Zeitrichtwert: 10 Ustd.

Die Schülerinnen und Schüler haben Kenntnis vom volkswirtschaftlichen Modelldenken. Sie können die Begriffe der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erläutern, die Zusammenhänge zwischen den Messzahlen darstellen und deren Anwendung beschreiben. Sie kennen die Entstehung, Verwendung und Verteilung der gesamtwirtschaftlichen Leistung. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, aktuelle Wirtschaftsdaten zu analysieren und auszuwerten.

Einfacher, erweiterter und vollständiger Wirtschaftskreislauf

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

- Kreislaufgrößen
- Nationaleinkommen und Volkseinkommen
- Nationaleinkommen und Inlandsprodukt
- Brutto- und Nettogrößen
- Berechnung des Inlandsproduktes (Entstehung, Verteilung, Verwendung)

nominelles und reales Inlandsprodukt

3 Wirtschaftliche Gleichgewichte und Ungleichgewichte

Zeitrictwert: 9 Ustd.

Die Schülerinnen und Schüler kennen die unterschiedlichen Wirtschaftsschwankungen. Sie können den Konjunkturzyklus erläutern und kennen die wirtschaftspolitischen Hauptziele und deren Wechselbeziehungen. Sie sind in der Lage, wirtschaftspolitische Probleme zu analysieren und Vorschläge zur Nutzung der fiskalpolitischen Instrumente zu unterbreiten.

Konjunktur

- Konjunkturverlauf
- Ursachen
- Konjunkturindikatoren

Charakteristik der Phasen des Konjunkturzyklusses

Wirtschaftspolitische Ziele

Zielkonflikte und Strukturwandel

Zielkonflikt Wachstum und Umwelt

Wirtschaftspolitik

vgl. auch Geldpolitik

- Träger der Wirtschaftspolitik
- Fiskalpolitik

Projektarbeit empfohlen (Statistiken, aktuelle Situation, Szenario)

Klassenstufe 12

4 Geld und Währung

Zeitrichtwert: 30 Ustd.

Den Schülerinnen und Schülern sind die Aufgaben und Organe der Europäischen Zentralbank bekannt. Sie können die Geldschopfungsprozesse der unterschiedlichen Geldproduzenten beschreiben. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Wirkungsmechanismen der geldpolitischen Instrumente der Europäischen Zentralbank und sind befähigt, Vorschläge zur Anwendung dieser Instrumente bei der Lösung wirtschaftspolitischer Probleme zu unterbreiten. Binnenwert und Auenwert des Geldes sind den Schülerinnen und Schülern bekannt. Sie können dazu Berechnungen durchführen und deren Ergebnisse interpretieren.

Geld und Währung	
- Entstehung des Geldes	
- Funktionen des Geldes	
Europäische Zentralbank (EZB)	
- Aufgaben und Organe	Stabilitatsziel
- europäisches System der Zentralbanken und Eurosystem	
Deutsche Bundesbank	Japanische Zentralbank und Geldpolitik in Japan
Geldmengenbegriffe	Arbeit mit aktuellen Geschäftsberichten der EZB
Geldschöpfung und -vernichtung	
- Geldschöpfung und -vernichtung der Zentralbanken	vereinfachte Bilanz der Zentralbanken
- Geldschöpfung der Geschäftsbanken mit vollständigem Bargeldruckfluss	
Geldpolitische Instrumente der EZB	
- Mindestreservpolitik	
- Hauptrefinanzierungsgeschaft der Offenmarktpolitik	übrige Bestandteile der Offenmarktpolitik
- ständige Fazilitäten	Zins- und Mengentender
Binnenwert des Geldes	
- Geldwertmessung	Fishersche Verkehrsgleichung
· Warenkorb	
· Preisindex/Kaufkraft	
· Reallohn/Nominallohn	

- Inflation und Deflation

aktuelles und historisches Material nutzen

Außenwert des Geldes

- Preis- und Mengennotierung

Währungsrechnen

- Bestimmungsfaktoren

- Wechselkurssysteme unter
Berücksichtigung des EWS II

- Auswirkung von Wechselkursänderun-
gen auf den Außenhandel

5 Außenhandel, Zahlungsbilanz

Zeitrichtwert: 20 Ustd.

Die Schülerinnen und Schülern erkennen die Bedeutung des Außenhandels und der damit verbundenen Chancen und Risiken. Sie lernen die Zahlungsbilanz kennen und interpretieren Folgen von Ungleichgewichten.

Außenhandel

- Begriff
- Ursachen

Chancen und Risiken aktueller außenwirtschaftlicher Entwicklungen

- europäische Integration
- Globalisierung

Zahlungsbilanz

- Begriff und Aufbau
- Einordnung von volkswirtschaftlichen
Geschäftsfällen in die Teilbilanzen
- Zahlungsbilanzsaldo
- außenwirtschaftliches Gleichgewicht
und Ungleichgewicht
- Folgen dauerhafter Ungleichgewichte

vgl. LPE 2

Anlage 1

zu den
Richtlinien für die Fachoberschule
an Deutschen Schulen im Ausland

Studentafel

Allgemeinbildender Unterricht	Jahrgangsstufe 11	Jahrgangsstufe 12
Deutsch	2	5
Englisch	2	4
Mathematik	2	4
Naturwissenschaften		2
Geschichte		2
Sozialkunde		2
Sport		2
Fachtheoretischer Unterricht		
BWL/Rechnungswesen	4	6
VWL	1	2
Wirtschaftsinformatik	2	4
Rechtslehre	1	1
BWL-Übungen		2
Summe	14	36